

Lisi Mucha und Edi Ederer bei den Tschechischen Cross Country Championships

Vergangenes Wochenende war ja in Österreich bekanntlich Endurorennfrei. So machten sich Lisi Mucha und Edi Ederer als einzige Österreicher(in) auf den Weg nach Sterberk zur Tschechischen Cross Country Meisterschaft.

Ein Rennen ist halt noch immer das bessere Training. Lediglich 130km hinter der Grenze fand in der Pampas ein schöner, schneller und anspruchsvoller Cross Country Lauf statt. Die Strecke war größtenteils im Laubwald mit ein paar Feldwegen dazwischen. Auf den Wegen war die Staubentwicklung der Hammer. Wenn da jemand vor einem fuhr sah man nicht mal zum Boden hinunter.



Aufgrund des relativ kleinen Starterfeldes wurden alle Klassen in 2 Gruppen aufgeteilt. Lisi Mucha kam im ersten Umlauf als Gesamt 3. vom Start weg und entkam der großen Staubwolke. Lisi konnte sich im Feld behaupten, verlor zwar zu Beginn 2 Plätze, kämpfte aber wie immer und wurde schussendlich mit nur 1 min. Rückstand Gesamt 2. im ersten Rennen. Die Damenklassen hat sie klarerweise gewonnen.

Beim 2. Rennen standen dann die 2 Takt Fahrer, Semiprofis und Profis am Start. Edi Ederer kam schlecht vom Start weg und hatte eine Weile mit massiver Feinstaubbelastung zu kämpfen. Der Untergrund war, als würde man im 15cm hohen Mehl fahren.

Im Laufe des Rennens zog sich das Feld auseinander und so kam Ederer auf seiner Suzuki immer besser in Fahrt. Am Ende schaute dann ein 5. Rang für die Mühe heraus.

Gewonnen hat der alte Enduro WM Haudegen Matoska Radek, welcher schon bei der ACC in Gajary alle hergebrannt hat.

Für alle Daheimgebliebenen, die CCC ist ein echter Geheimtip - keine Nachnenngebühr, und alle die in der ACC eingeschrieben sind, sind auch automatisch in der CCC drinnen.

Vor allem haben die Tschechen schon alleine aus Tradition immer feine Strecken.



Edi Ederer für Enduro-Austria